

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 20.09.2017

Vergaben, Beratung und Informationen zu Projekten und Maßnahmen

a) Aussegnungshalle

Friedhof: Vergabe der Verglasung

Insgesamt haben vier Anbieter ein Angebot abgegeben. Hierbei wurden die Verglasungsarbeiten in verschiedene und voneinander unabhängige Einzellöse aufgeteilt. Der Gemeinderat erteilte den Auftrag für die Türen sowie die feststehenden Fassadenelemente an die Fa. Kessler, Geisingen, für die beweglichen Fassadenelemente an die Fa. Lemon, Leinfelden-Echterdingen und für die Oberlichter an die Fa. Sälzle, Biberach. Der gesamte Auftragswert liegt im Bereich der Kalkulation mit rund 64.000 EUR.

In der vergangenen Woche ist mit dem Rückbau der bisherigen Aussegnungshalle begonnen worden. Zunächst wurden die bunten Mosaikglasstreifen zur Weiterverwendung in der neuen Aussegnungshalle ausgebaut. Da diese mit dem Rahmen verklebt waren, sind sie in Einzelteile zerbrochen. Dennoch wird der Einbau bzw. eine Sichtbarmachung als verbindendes Element zur alten Aussegnungshalle angestrebt. Es folgen dann der Erdaushub und die Maurer- bzw. Betonarbeiten.

Für Trauerfeiern steht der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss des Rathauses zur Verfügung. Auch die Katholische Kirchengemeinde hat die Kirche hierfür angeboten. Die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis, dass während der Zeit der Bauarbeiten aufgrund der besonderen Umstände Beisetzungen und Trauerfeiern leider mit gewissen Einschränkungen verbunden sein werden.

b) ELR-Maßnahme

„Barrierefreier Parkplatz beim Friedhof“: Ausführungsplanung

Zur Angleichung an die künftige Aussegnungshalle waren an der Planung für die Wegeführung vom Parkplatz zum Friedhof noch geringfügige Änderungen notwendig. Das Ing.-Büro Breinlinger wurde mit der Ausschreibung beauftragt, wobei ein Baubeginn auch in Abhängigkeit vom Baufortschritt der Aussegnungshalle flexibel im ersten Halbjahr 2018 anvisiert wird.

c) ELR-Maßnahme zum

Einbau einer FFW-Garage und Vereinsräumen, Hauptstr. 9

Um das Feuerwehrmagazin den aktuellen Vorgaben und Notwendigkeiten anzupassen, wurden bereits im vergangenen Jahr mit Unterstützung der Feuerwehrleute umfangreiche Umbaumaßnahmen und Renovierungsarbeiten getätigt. Nunmehr soll dies auf Anraten der Kreisbrandmeisterstelle fortgesetzt werden. Dazu hat die Gemeinde angrenzend Grunderwerb getätigt. Hier soll eine zeitgemäße Garage für das Löschfahrzeug entstehen, da die jetzige Garage des Lkw später für einen Mannschaftstransport- und Logistik-Wagen benötigt wird. Über der neuen Lkw-Garage sollen in Absprache mit der Feuerwehr ein Büro für den Kommandanten sowie ein Besprechungszimmer entstehen. Davon wiederum räumlich getrennt, sind im Dachgeschoss Vereinsräume geplant. Sie dienen als vorsorglichen Ersatz für die im Falle

der Umnutzung des Rentamts dort aktuell bestehenden und später voraussichtlich einmal wegfallenden Vereinsräume. Bei den Vereinen soll noch wegen des Bedarfs angefragt werden.

Architekt Rolf Dieter Lehr stellte seine Planung im Entwurf vor. Ausgiebig wurde über die Dachform, die Außenfassade sowie über die Kubatur insgesamt diskutiert. Letztlich stimmte das Gremium mehrheitlich den vorgelegten Entwürfen zu. Das Büro Lehr wird nun die Detailplanung vornehmen.

**d) FFW-Mannschafts-
und Logistik-Fahrzeug**

Die Gemeinde wird die Beschaffung je nach finanziellen Möglichkeiten ab dem Jahr 2019 vorsehen.

**e) Zuweisung von
Flüchtlingen und Renovierung Hauptstr. 35**

Der Gemeinde wurde eine afghanische Großfamilie, bestehend aus 9 Personen zugewiesen. Die Gemeinde kommt damit sowohl den gesetzlichen als auch humanitären Verpflichtungen nach. Es ist natürlich oftmals nicht einfach, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Glaubens oder unterschiedlicher kultureller Prägung aufeinandertreffen. Darüber hinaus ist es für die Gemeinden nicht immer leicht, mit den Folgen politischer Entwicklungen und Entscheidungen konfrontiert zu werden und diese vor Ort umzusetzen. Dennoch ist es wichtig, auch im Kleinen weltoffen zu handeln und sich für den Schutz der Menschenrechte einzusetzen. Zur Demokratie gehören nicht nur bürgerliche, sondern ebenso weltbürgerliche Werte. Die Gemeinde bittet alle, den Flüchtlingen mit Gemeinsinn zu begegnen, indem wir die Personen gut aufnehmen. Uns war es wichtig und dafür haben wir uns eingesetzt, dass wie schon bisher Familien nach Balgheim kommen und keine alleinstehenden Personen.

Sowohl der Bauhof als auch Herr Klaus Biendara und Frau Kerstin Börcsök haben mitgeholfen, dass das Gebäude kurzfristig bezugsfertig gemacht werden konnte. Auch die Verwaltung war mit der Zusammenstellung der Antrags- und Mietunterlagen zusätzlich belastet. Große Unterstützung habe man wiederum vom Helferkreis erfahren. Ohne diese wertvolle Unterstützung wäre der relativ problemlose Übergang der Flüchtlinge von der Erstaufnahmestelle in Trossingen in die Anschlussunterbringung nach Balgheim nicht ohne weiteres möglich gewesen. Die Gemeinde ist hierfür sehr dankbar.

**f) Verbindungstraße
Schulstraße/Steigäcker, Hochwasserschutzmaßnahmen und
Überflurhydranten**

Leider hat nur ein Bieter ein Angebot abgegeben. Es handelt sich um die Firma Storz, Tuttlingen. Die Arbeiten wurden vergeben; die Gesamtsumme liegt leider rund 80.000 EUR über der kalkulierten Baukostensumme für alle 3 Gewerke einschl. Wasserleitungsarbeiten.

g) Quellneufassungen

Der Antrag wurde wie in der vergangenen Sitzung beschlossen, bei der Zuschussstelle eingereicht. Sobald von dort ein positiver Bescheid kommt, sollen die Vorarbeiten zur

Sicherung der Eigenwasserversorgung zeitnah im kommenden Jahr begonnen werden. Darüber hinaus war die Gemeinde angehalten worden, einen Wasserrechtsantrag für die Kreuzlebrunnenquelle vorzulegen.

h) Kanalsanierung

Nach einer Schätzung des Ing.-Büros Breinlinger stehen Arbeiten mit einem Gesamtkostenaufwand von 440.000 EUR an, davon etwa 180.000 EUR in so genannter geschlossener Bauweise. In der Haushaltsplanung sollen diese Arbeiten ab dem Jahr 2019 eingeplant werden. Dort, wo in offener Bauweise eine längere Strecke aufgegraben werden muss, wird parallel auch die Wasserleitung erneuert. Hierfür sind nochmals 165.000 EUR eingeplant worden.

i) Radwegeplanung des Landkreises

Der Gemeinderat nahm diese zur Kenntnis.

j) Sonstiges:

Teilauflösung eines Feldweges im Bereich „Hühneräcker“

Dem Antrag eines Landwirts auf teilweisen Umbruch eines zwischen den von ihm bewirtschafteten Flurstücken gelegenen Wiesen-Feldweges wurde unter Auflagen zugestimmt, da der Weg augenscheinlich von niemandem genutzt wird und zum Anfahren an andere Grundstücke nicht benötigt wird.

Feuerwehr-Entschädigungssatzung (FwES) vom 11.09.2001

Die Gemeinde hat sich hier an Richtwerte von Gemeinden ähnlicher Größenordnung orientiert und die Entschädigungen gemäß den landesweiten Empfehlungen angepasst. Der Satzungstext ist in diesem Amtsblatt abgedruckt.

Kindergarten St. Josef: Feststellung der Jahresabrechnung 2016

Die Jahresrechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Katholischen Kindergartens St. Josef schließt mit 588.955,57 EUR (Vorjahr: 576.125,29 EUR) ab, wie Heike Kolb aufgrund der Abrechnung der katholischen Verwaltungsstelle Tuttlingen darlegte. Damit sind die Gesamtausgaben nochmals um rund 13.000 EUR gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Diesen Ausgaben stehen mit insgesamt 102.611,64 EUR Einnahmen (Vorjahr: 101.201,28 EUR) nur rund 1.400 EUR höhere Einnahmen gegenüber. Die Kinderzahl ist nahezu gleich geblieben. Mit den Elternbeiträgen können insgesamt 16,38 % der Gesamtausgaben bestritten werden.

Der Anteil der katholischen Kirchengemeinde beträgt 20.438,43 EUR (Vorjahr: 19.541,48 EUR). Dies entspricht einem Anteil an den insgesamt zu deckenden Kosten von 4,20 %.

Damit liegen die Jahreskosten pro Kind im Jahr 2016 bei durchschnittlich 70 Kindern mit 6.655,79 EUR etwas über dem Aufwand im Jahr 2015 mit ebenfalls durchschnittlich 70 Kindern bei 6.505,46 EUR.

Nach Prüfung der Abrechnung und des Kindergartenplans 2017 ist von einem Betrag in Höhe von 480.000 EUR als Vorausleistung der Gemeinde auszugehen.

ELR-Anträge: Festlegung der Reihenfolge

Der Bürgermeister gab bekannt, dass leider kein privat-wohnbaulicher Antrag im Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) eingereicht worden sei. Dies sei besonders bedauerlich, weil auch private Anträge für Modernisierung oder Umnutzung sowie für Wohnungsbau als Schließung einer Baulücke im Ortskern bevorzugt gefördert werden, solange Balgheim noch die Eigenschaft als „Schwerpunktgemeinde“ innehat. Insofern sollen Gebäudeeigentümer für das kommende Jahr zur Stellung von Anträge im ELR ermuntert werden.

Bausachen

- a) **Energetische Gebäudesanierung, Errichtung von 2 Gauben und Ausbau des Dachgeschosses, Anbau Erdgeschoss, Schwärzenweg 2**
- b) **Fertigaragen beim Bauhof, Schulstr. 8 Errichtung von 2**

Das Einvernehmen wurde erteilt.

Bekanntgaben

Die Gemeinde wurde von der Straßenbauverwaltung davon in Kenntnis gesetzt, dass das Land an der Bundesstraße zwischen Balgheim und Spaichingen eine Mautkontrollsäule installieren wird.

Nichtöffentliche Sitzung

Im nichtöffentlichen Teil ging es um einen Grunderwerb der Gemeinde und eine Verpachtung von Stellplätzen. Im Weiteren wurde über Anfragen für Gemeindebauplätze berichtet, sowie zum Thema Windenergie Anfragen und Behauptungen richtig gestellt. Darüber hinaus wurden die Termine für die Beratung des Nachtragshaushalts 2017 sowie für den Haushaltsplan 2018 besprochen.